

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 83 (1979)
Heft: 9

Artikel: Jahresbericht : über die Zeit vom 1. Januar 1979 bis 27. Mai 1979
Autor: Vollenweider, Marianne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317895>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresbericht

über die Zeit vom 1. Januar 1979 bis 27. Mai 1979 (DV)

Als ich vor knapp 5 Monaten mein Amt übernahm, ahnte ich nicht, was für eine rein äusserliche Arbeitslast damit verbunden sein würde, trotz aller Mithilfe der Kolleginnen im Zentralvorstand.

Ich habe in dieser Zeit 135 Briefe geschrieben und verschickt, das heisst nahezu jeden Tag einen. Ich habe jeden Tag 2—3 Postsachen erhalten, die gelesen und weiterverarbeitet sein mussten. Ich habe jede Woche durchschnittlich eine Stunde am Telefon verbracht. Es waren 9 Sitzungen und Besprechungen vorzubereiten und durchzuführen; das ergibt alle 2½ Wochen eine Sitzung, die mit der Vorbereitung mindestens 6 Stunden in Anspruch nimmt. Soweit die äusseren Fakten. Was an innerer Belastung durch die verschiedenen hängigen Fragen und Probleme noch dazukam, lässt sich nicht in Zahlen darstellen.

Der Zentralvorstand behandelte an seinen Sitzungen vor allem die Fragenkomplexe Heim und Zeitung. Auch die Vorbereitung der Wahlen der Kommissionen und andere vereinsinterne Geschäfte kamen zur Sprache. Wir mussten uns in unserer neuen Aufgabe zuerst einmal zurechtfinden, frühere Akten lesen und Schwerpunkte und Ziele festsetzen. — Den Kolleginnen im Zentralvorstand, die alle ihren Teil an Arbeit geleistet haben, sage ich herzlich Dank. Besonders dankbar bin ich auch für die offene, fröhliche Atmosphäre, in der unsere Sitzungen harmonisch und speditiv abgewickelt werden können. Ein besonderes Lob und grosse Anerkennung gebührt der Präsidentin der Heimkommission, *Therese Friedrich*, die ihre grossen Aufgaben mit Umsicht und Zuverlässigkeit anpackte und mir damit unschätzbare Dienste leistete.

Eine Präsidentinnenkonferenz diente der gründlichen Information über die Traktanden der DV.

Aus der Arbeit der Fibelkommission ist zu melden, dass das vor Weihnachten 1978 erschienene Heft «*Die Legende vom Mistelzweig*» gute Aufnahme fand. Es steht die Herausgabe eines neuen Leseheftes «*Das weisse Eselchen*» von *Agnes Liebi* bevor. Daneben wurde intensiv diskutiert über Grundsatzfragen des Erstleseunterrichtes. Ein neuer synthetischer Fibelentwurf wird weiter bearbeitet.

Die Jugendschriftenkommission beantragte, dass Frau *Lisbeth Kätterer* mit dem Jugendbuchpreis ausgezeichnet werden soll. Der Zentralvorstand hat diesem Vorschlag freudig zugestimmt. Die Übergabe wird im Rahmen des Jubiläums der Stadtbibliothek Aarau erfolgen.

Den Sektionsberichten entnehme ich, dass trotz grossem Angebot an staatlich organisierten Fortbildungsmöglichkeiten in den einzelnen Kantonen einige Sektionen Kurse und Vorträge durchführten. Einzelne Sektionen wachen über die Berufsinteressen der Lehrerinnen. Mehrere Sektionen pflegen zudem die Geselligkeit.

Ich hoffe, dass im neuen Vereinsjahr alle noch hängigen Probleme sich lösen lassen und dass der hektischen und belastenden Anfangszeit eine ruhigere und positiv erspriessliche Phase in der Vereinsleitung folgen wird.

Zürich, 27. Mai 1979

Die Zentralpräsidentin: *Marianne Vollenweider*

Auszug aus der Jahresrechnung 1978

Zentralkasse

Einnahmen	19 741.—
Ausgaben	22 546.30
Mehrausgaben	2 805.30
Vermögen am 1. Januar 1978	298 436.85
Vermögen am 31. Dezember 1978	295 631.55
Vermögensverminderung	2 805.30

Emma - - Graf - - Fonds

Einnahmen	587.95
Ausgaben (Unterstützung)	600.—
Mehrausgaben	12.05
Vermögen am 1. Januar 1978	
(inkl. Reserve für Kursdifferenz)	18 367.—
Vermögen am 31. Dezember 1978	18 354.95
Vermögensverminderung	12.05

Stauffer - Fonds

Einnahmen	2 173.70
Ausgaben	—.—
Mehreinnahmen	2 173.70
Vermögen am 1. Januar 1978	
(inkl. Reserve für Kursdifferenz)	43 306.—
Vermögen am 31. Dezember 1978	45 479.70
Vermögensvermehrung	2 173.70